

Bamberg, 6 März 1868.

Ganz lieben Herrn Vayss!

Die Neujahrsgruße mit
 Litz ist abendlich in Verzögerung ge-
 kommen. ^{Ich} Hoffe mir so bald wieder sagen
 zu können. Ich hoffe von Herrn ab zu hören,
 den Zeitpunkt ein Engagement nicht der
 Rede noch - es bleibt also noch d.
 Nachtamb. das Herkommen der mich
 interessiert. Contentat werden es aber
 mich noch nicht. für alle Fälle bitte
 ich die sagen können mich nicht,
 weiß zu sein. Ich habe Börsen meine
 Pläne, die ich für gewöhnlich nicht
 geht, und ~~schafft~~ ^{darüber} die Brücke führt
 mir verbunden. Ich möchte mich
 vollständig der Zukunft zu, daß
 die mich in dieser Stunde nicht
 sein werden. Zudem ist jetzt sagen
 Laubschütz in Monat verjährt.
 Ich hoffe, es werde zu werden.
 Die Neujahrsgruße mit Glück

ist jetzt wieder auf guten Wege gebracht.
Geben Sie gelegentlich die Anweisung, dass
jeder (König) mit der Hand
Wieder auf Ihren Fuß zu setzen,
aber lassen Sie den Kopf der
ist, damit Sie meine Gütigkeit
erkennen, dass Sie mich bald aus meiner
Unfähigkeit freisetzen! Bei
Dienstag beginnt die Reise
gegen den 24. Mai. —

Sie müssen mich also
Ihre Versicherung und bei
mit Gerechtigkeit
C. Bettelheim

Im alle falls lege unterforchten Namen bei.
Wann ist die Subsignatur gegeben N. 65?



C. Bettelheim
1868 München